



**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung
der Swiss Quarter Horse Association
vom 15. März 2008**

Datum und Zeit: 15. März 2008, Beginn: 16.35 Uhr
Ort: AGVS Cavallino-Halle, Gartenstrasse 13, Wiedlisbach
Anwesend: Vorstand: Markus Müller, Präsident
Karin Huber, Vizepräsidentin,
International Director, Finanzen
Dominique Wernli, Vizepräsidentin,
Jugendförderung
Monica Friesecke, Zucht/Futurity
Entschuldigt: Francine Peter, Sportchefin
Protokoll Doris Hirter, Geschäftsstelle
Mitglieder 52 stimmberechtigte Mitglieder,
1 Passivmitglied
12 Gäste
Absolutes Mehr: 27

Markus Müller begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste und verdankt die eingegangenen Entschuldigungen (110 Stück).

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Corinne Gygax, Dominique Hirter, Jenny Schleiniger und Sandra Häberlin.

2. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 17.03.2007

Das Protokoll wird angenommen und der Protokollführerin Doris Hirter verdankt.

3. Rückblick / Ausblick Präsident

Die Jahresberichte der einzelnen Ressorts wurden im WESTERNER und auf der SQHA Homepage vor der GV veröffentlicht. Der Bericht von Karin Huber, International Director, wird folgen.

Markus Müller informiert über die Neuorganisation der DW (Disziplin Western) beim SVPS und spricht von einer guten und kollegialen Zusammenarbeit. Im weiteren soll die Schweizermeisterschaft im 2008 gemeinsam durchgeführt werden. Um das „Problem“ Reining (geeignete Anlage mit Reiningboden) zu lösen, sollte die Option mit Verlagerung ins Ausland ins Auge gefasst werden.

Er dankt Urs Wernli für die Durchführung des Diskussionsforum vor der GV.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2007 und Dechargeerteilung Vorstand

Die Jahresrechnung 2007 sowie der Revisorenbericht der Revisionsstelle (Larissa Rizzi) wurden rechtzeitig mit der Einladung verschickt.

Simone Reiss bemängelt die Darstellung der Rechnung und möchte eine detailliertere Darstellung, betreffend Verwendung der Fohlungelder. Der Gewinn von Fr. 8661.80 resultiere zum Teil aus dem Beitrag des BLW.

HP Reiss beanstandet die Rechnung und weist auf die hohen Kosten für den Personalaufwand an der Futurity hin.

Ewald Feldmann erklärt, dass die Beträge aus Ausgaben für das Showmanagement und die Richter resultieren. Die SQHA verlange im Gegensatz zu den Paints je zwei Richter und Ringstewarts. Da die SQHA zuwenig Sponsoren gebracht habe, konnten diese Kosten nicht gedeckt werden.

Simone Reiss ist der Meinung, dass der 2. Richter von der AQHA bezahlt wird. Im weiteren müssen die Leistungsgelder als Leistungsprämien verwendet werden. Der Gewinn müsste rückgestellt werden.

Simone Reiss beantragt die Rechnung zurückzuweisen und neu zu formieren.

Karin Huber erklärt, dass bei der Beitragszahlung der AQHA die Summe für den Einsatz eines Richters direkt abgezogen wird. Die SQHA hat diesen Richter bei der SNQHS eingesetzt und der Betrag wurde bei der Abrechnung des Showmanagers in Abzug gebracht. Im weiteren wurden für 2008 Fr. 8000.- für Preisgelder und Jungpferdeprüfungen rückgestellt.

Der Verlust „Quarter Horse Journal“ von Fr. 3000.- resultiert auf Nichtzahlungen der Mitgliederbeiträge. Da das QHJ bis zum endgültigen Austritt weitergeliefert wird, ergibt sich diese Differenz.

HP Reiss fordert sofortige Einstellung der Zustellung des QHJ bei Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages innert nützlicher Frist.

Simone Reiss zieht ihren Antrag zurück.

Die Jahresrechnung und Dechargeerteilung an den Vorstand wird mit 44 zu 5 Stimmen angenommen. Enthaltungen: 3

5. Festsetzung der Jahresbeiträge Mitglieder

Annahme der Jahresbeiträge mit grossem Mehr.

6. Festsetzung des Eintrittsbeitrages

Belassen auf Fr. 30.-

Der Eintrittsbeitrag wird mit grossem Mehr angenommen.

7. Budget 2008

Das Budget wird der GV aufgelegt zur Kenntnisnahme.

Der eingesetzte Betrag von Fr. 5000.- für den Amateur Cup empfindet HP Reiss als zu hoch.

Markus Müller informiert, dass die SQHA solche Anlässe vermehrt fördern möchte. Die Fr. 10000.- für Turniere verstehen sich aus Aufwand Fr. 2000.- für Turniere sowie Fr. 8000.- Auszahlung Preisgelder (aus Leistungsgelder vom Bund).

C. Höltschi stellt fest, dass die Fohlungelder aktuell und nicht rückwirkend budgetiert werden sollten. Das Risiko einer Abweichung sei grösser.

Peter Fischbacher ist der Meinung, dass es gut ist, überhaupt ein Budget zu haben!

Über das Budget wird nicht abgestimmt. Es ist rein informativ da nach Statuten nicht verlangt.

8. Kompetenzsumme des Vorstandes

Antrag auf Erhöhung der Summe von Fr. 3000.- auf Fr. 5000.-.

Madeleine Häberlin schlägt vor, z.B. 10 % der Mitgliederbeiträge als Kompetenzsumme zu bestimmen.

Karin Huber ist der Meinung, es ist einfacher in Zahlen als in Prozenten zu rechnen und laut Mitgliederbeiträgen der aktuellen Jahresrechnung liege man in etwa in diesen 10 % mit Fr. 5000.-.

Der Antrag auf Erhöhung der Summe auf Fr. 5000.- wird mit grossem Mehr angenommen.

10. Wahlen

Francine Peter tritt nach einem Jahr aus dem Vorstand der SQHA aus. Markus Müller liest ihr Rücktrittsschreiben vor und verdankt ihre Leistung im Vorstand.

Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Sandra Häberlin zur Verfügung.

Sandra Häberlin wird einstimmig gewählt.

Sie fragt spontan die GV an ob jemand Interesse hätte im Vorstand mitzuarbeiten. Leider meldet sich niemand.

Markus Müller begrüsst das neue Vorstandsmitglied und verdankt ihr Engagement.

11.Anträge

a) des Vorstandes

Der Antrag wurde zusammen mit der GV Einladung an die Mitglieder verschickt.

Punkt 1 - Öffnung der Futurity / Pferde in CH Besitz und in CH eingeführt

Simone Reiss findet die Änderungen gut, man solle mit der Zeit gehen. Die Beurteilung einer Futurity Veranstaltung mit nur einem Richter sei jedoch zwiespältig und man solle an zwei Richtern festhalten.

Markus Müller möchte die Futurity diesbezüglich nicht bevorzugen und verweist auf die unverhältnismässig hohen Kosten für die Richter.

Monica Friesecke stellt fest, dass die SQHA ein besseres Sponsoring unterhalten sollte, dann wäre das Engagement eines zweiten Richters kein Problem und es gäbe eine bessere Benotung der Teilnehmer.

Ewald Feldmann informiert, dass die Bundesgelder definitiv gestrichen werden, da die einzelnen Verbände den verlangten Betrag von Fr. 30.000.- nicht erreichen können. Es gäbe nur die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit jedoch resultierender Auflösung der bisher bestehenden Verbände. Die SQHA würde dann auch keinen AQHA Beitrag erhalten etc. Die Lösung sehe er in einer Swiss National Quarter Horse Show zusammen mit der Futurity.

Nelly Reiss bemerkt, dass wir höchstwahrscheinlich den Betrag von Fr. 30'000.- erreichen könnten, wenn alle Züchter in der Schweiz ihre Fohlen anmelden würden, was leider nicht so sei.

HP Reiss ist dafür die Futurity mit einer SNQHS zusammen und eventuell Klassen class in class durchzuführen. Ein zweiter Richter wäre so auch erschwinglich.

Karin Huber erklärt, dass dies auch so im Vorstand diskutiert worden sei. Da die Mitglieder aber über das „Sommerloch“ klagten, habe man die Lösung in einer separaten SNQHA im Sommer gesehen.

Die Futurity Veranstaltung sollte laut Simone Reiss selbsttragend sein.

Wie schon betreffend Jahresrechnung erklärt, weist Karin Huber nochmals darauf hin, dass die AQHA ein Richter bei der Beitragszahlung abzieht und die SQHA den Einsatz dieses Richters an einer zweitägigen Show sinnvoller findet.

Madeleine Häberlin findet es schlecht, dass das Horsemanship Camp 08 auf das gleiche Datum fällt wie die SNQHA. Man sollte die SNQHS auf das Futurity Datum verschieben.

Markus Müller weist darauf hin, dass dieses Thema beim Traktandum Jahresprogramm diskutiert werden muss.

Vreni Stalder findet die Beiträge für nicht in der Schweiz geborene Pferde zu hoch und ist der Meinung, dass ein von Amerika importiertes Pferd am Schluss billiger wäre.

Madeleine Flury ist ebenfalls für die Öffnung der Futurity. Es sei eine Aufwertung der Inlandzucht, wenn man sich mit importierten Pferden messen müsse.

Vreni Stalder sagt, sie fürchte die ausländische Konkurrenz nicht, für sie stimme einfach der Preis nicht, da die Schweizer Preise für Aufzucht etc. sehr hoch sind.

Barbara De Wit findet den Preis für ein fünfjähriges Pferd angemessen, denn mit einer soliden Ausbildung hat man grosse Chancen an der Futurity Geld zu verdienen.

Dieselbe Meinung vertritt auch Madeleine Häberlin.

Gery Obrist stellt fest, dass die Futurity zwingend geöffnet werden muss und die Veranstaltung sollte von den Teilnehmern finanziert werden.

Simone Reiss ist der Meinung, dass die Definition (in der Schweiz registrier) nicht klar verständlich ist. Was ist massgebend? Das Original AQHA Registrationspapier oder der Importstempel?

Gery Obrist ist klar der Meinung, dass nur in die Schweiz importierte Pferde Futurity berechtigt sind. Der gleichen Meinung ist auch Monica Friesecke.

Die Abstimmung über die Öffnung der Futurity wird mit grossem Mehr und ein paar Enthaltungen angenommen.

Die GV stimmt mit 28 gegen 16 Stimmen dafür, dass nur importierte und verzollte Pferde startberechtigt sein sollen. Das AQHA Registrationspapier ist damit nicht allein massgebend!

Die Einzahlungsbeiträge sind in Ordnung.

Der Antrag über die Änderungen im Futurity Reglement wird mit den entsprechenden Anpassungen und Definitionen mit grossem Mehr angenommen. Das revidierte Reglement ist auf der SQHA Homepage einzusehen.

b) Kommissionen

es liegen keine Anträge vor

c) der Mitglieder

Antrag G. Obrist

1. Es ist ein separates Konto zu führen, aus welchem die Eingänge und Ausgänge inkl. Verwendungszweck ersichtlich sind.
2. Die SQHA darf für den Verwaltungsaufwand max. 10 % für sich beanspruchen.
3. Der Rest des Geldes muss direkt oder indirekt, ausschliesslich den Züchtern der begünstigten Tiere zukommen.
4. Diese Verteilung ist ab 2003 bis zum Ende der Subventionszahlungen vom Bund so zu handhaben.
5. Artfremd verwendete Beträge müssen dem Züchterkonto rückwirkend bis 2003 gutgeschrieben werden.

Markus Müller liest einen Teil der Tierzuchtverordnung vor, der erklärt, wie die Gelder zu verwenden sind. Im weiteren besteht ein GV Beschluss vom 18.5.05 wie die Fohlgelder verwendet werden müssen. Der SQHA Vorstand hat sich an diese Vorgaben gehalten wie auch an die Tierzuchtverordnung.

Dominique Wernli empfindet den Antrag von G. Obrist als grosses Misstrauensvotum gegenüber dem SQHA Vorstand und betont, dass die Rechnungen 2003 – 2006 von der jeweiligen GV abgenommen wurden. Rückwirkend könne also nichts mehr geändert werden.

Larissa Rizzi (Revisorin) weist den Ausdruck „schummeln“ von HP Reiss klar zurück.

Gery Obrist zieht Punkt 2 – 5 von seinem Antrag zurück.

Gery Obrist und Simone Reiss möchten eine klare Zusammenstellung der verwendeten Fohlgelder, die für jedermann nachvollziehbar ist.

Über Punkt 1 des Antrages von G. Obrist wird abgestimmt.

Die GV stimmt mit 31 gegen 9 Stimmen gegen die separate Kontoführung.

12. Jahresprogramm 2008

Das Jahresprogramm wurde allen SQHA Mitgliedern mit der GV Einladung verschickt.

Zusätzlich findet am 28./29.06.2008 eine 1tägige AQHA-Show in Oftringen statt, die von der SPHA organisiert wird.

Dominique Wernli informiert über den Kurs von Mark Stevens in Frauenfeld vom 18. – 20.04.2008.

Madeleine Häberlin möchte, dass die SNQHA auf das Futurity Datum verschoben wird,

da zum gleichen Zeitpunkt im Juli das Horsemanship Camp stattfindet. Mit einer gemeinsamen Futurity mit der SPHA wären die Synergien besser genutzt.

Es wird abgestimmt, ob die SNQHS zusammen mit der Futurity am letzten September Wochenende stattfinden soll.

Der Antrag wird mit 28 zu 4 Stimmen angenommen.

Es wird abgestimmt, ob die Futurity zusammen mit der SPHA durchgeführt werden Soll:

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

Markus Müller kündigt an, dass ein OK gebildet wird mit Teilnahme der Mitglieder.

Patrizia Hunziker stellt sich spontan zur Verfügung.

13. Verschiedenes

BEA/Pferd 2008

Markus Müller appelliert an die Mitglieder, dass Helfer gesucht werden für die BEA/Pferd in Bern. Dieser Anlass wird zusammen mit der SPHA vom 25.04. – 04.05.2008 stattfinden. Sponsoren sind ebenfalls gesucht.

European Amateur Cup 2008

Das Team besteht im Moment aus folgenden Teilnehmerinnen:

- Giuliana Cassani
- Barbara De Wit
- Tanja Horak
- Beatrice Siegenthaler

Die 5. Position ist noch offen.

Internet-Auftritt SQHA

Patrick Obrist informiert über den Stand der SQHA Homepage. Es wurde ein neues Forum aufgeschaltet. Er ist immer bereit, Anregungen, Vorschläge oder Verbesserungen entgegenzunehmen. Je mehr Inputs er von aussen erhält, desto lebendiger kann er die Homepage gestalten.

Markus Müller bedankt sich bei Patrick Obrist für seine grosse Arbeit für unseren Verein.

Diskussionsforum „Wo drückt der Stiefel?“

Urs Wernli informiert die GV über den Ablauf des Forums. Es haben 22 Personen daran teilgenommen. Das Ergebnis war ganz klar: **Vorwärtsstrategie**

1. Wir wollen weitermachen

2. Starts sollen günstiger werden
3. Basis breiter fördern
4. Gesellschaftlicher Teil mehr fördern und pflegen
5. Mitglieder sind aktiver in die Verbandsarbeit einzubinden.

Peter Markwalder möchte die SQHA anregen, ihre Klassen für alle Rassen zu öffnen, damit könne der geringen Starterzahl abgeholfen werden.

Ewald Feldmann dankt der GV für das Vertrauen in die SPHA und informiert, dass der SPHA Präsident, Fritz Herren, ein Meeting für Showmanagement besucht hat und nun Helfer rekrutiere.

Markus Müller bedankt sich bei Urs Wernli für seinen Einsatz und sein Engagement und überreicht ihm eine Flasche Wein.

Ein herzliches Dankeschön von Markus Müller geht auch an die Revisorin, Larissa Rizzi, die die Prüfung für die SQHA, ohne Honorar, durchführt. Sie erhält ein Blumen-Gesteck.

Ebenfalls bedankt sich der Präsident beim Vorstand und der Geschäftsstelle und überreicht allen ebenfalls ein Blumen-Gesteck.

Ein weiterer Dank geht an den AGVS der die Lokalitäten zur Verfügung stellt, an die beiden Helfer des AGVS die an allen Ecken toll mithalfen sowie ans Bedienungspersonal für das Abendessen.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 19.30 Uhr.

14. Ehrungen

Karin Huber führt die Ehrungen für national und international High Point sowie SM und EM-Medaillenränge, auf Wunsch der Mitglieder, nach dem gemeinsamen Nachtessen durch.

Für das Protokoll:

Doris Hirter